

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 28

Artikel: Alt, aber geng no guet
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479458>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Büchi

„Wenigschtens werded d'Brüle immer größer.“

Alt, aber geng no guet

Bei einem Sennenball in Urnäsch ließ sich nach langem Sträuben ein Pfarrer herbei, mit einem Sennen einen Schwung, «en Hoselopf», zu probieren. Als der Senn im Huiomm am Boden lag, keuchte er zum Pfarrer hinauf, der den

Besiegten mit den Schulterblättern fest auf den Boden preßte: «En Dreck bisch du en Pfarrer!»

(Pfarrer Sturzenegger, gest. 1934.)

Hau ihn ab!
GAMPER
Besser gehts mit dem elektr. Trockenrasier-Apparat
Rabaldo SUPER dem Direktschneider!
FABRIKANT: RABALDO GmbH ZÜRICH 2

Schläuchlis Sommer-Seufzer

Im Sommer, wen̄ die Sonne sticht,
Dann ist die Zeit der Hitze.
Herr Schläuchli seufzt gequält und spricht:
«s̄ ist furchtbar, wie ich schwitze!»

«Und alles wird mir unbequem,
Der Kragen ist mir lästig.
Mein Bäuchlein, ach, ist außerdem
Noch immer etwas lästig.»

«Ich spür die Not des Sommers auch,
Das darf ich offen sagen,
Wenn man das Fett am eignen Bauch
Muß durch die Hitze fragen.» Jwiss

Kollege hat unrecht!

Die Frau des großen Botanikers setzte die Schüssel mit einem herrlichen Pilzgericht auf den Tisch und sagte zu ihrem Manne: «Komm, Aristoteles, wir wollen essen!»

Aber der Gelehrte erwiederte zärtlich:

«Nein, Luzinde, diese Pilze habe ich für dich ganz allein gesucht; du sollst sie deshalb auch ganz allein verzehren.» Seiner Frau war es nicht unangenehm, und sie ließ sich nicht lange bitten.

Am anderen Morgen fragte der Professor Aristoteles seine Frau sehr interessiert: «Nun, wie sind dir die Pilze bekommen?»

«Ausgezeichnet!»

«Hastest du gar keine Beschwerden?»

«Nicht die geringsten!»

«Hurra!», rief der Gelehrte aus. «Dann gehören diese Pilze also wirklich einer eßbaren Pilzart, und Kollege K. hat unrecht!»

B. F.

Preisfrage

Was isch no hööcher als de Höchshtprys?

Wart e paar Wuche, dänn isch de Höchshtprys echli hööcher! Pizzicato

Kurzroman

«Sapperlot, Chrigu, jiz hesch afe die vierli Frou! Warum si der de die angere dreie so schnäll wäggschtorbe?»

«He, i ha se la chille, töppelen u wüesch tue, u das het ne halt schlieflich der Böge gä.»

«Weli hescht en em liebschte gha?»

«Was soll i säge? Die wo zersch gschorben isch.»

To

Jäger-Stüblí
im Restaurant „DU PONT“
ZÜRICH beim Haupt-Bahnhof
Renoviert! Eine Augenweide!
Der Jäger Freude!
Weine!! Speisen!! Bräu!! Fl. Hew